

Erscheint 3mal
wöchentlich, je
am Montag,
Mittwoch,
& Samstag,
— und kostet
vierteljährlich
24 Kreuzer; —
Einschreibungs-
gebühr 1 1/2 Kr.
die dreispaltige
Zeile od. deren
Raum.

Der Bote vom Remsthal.

Bestellungen
auf das Blatt
können bei der
Redaktion und
den betreffenden
Boten täglich
gemacht wer-
den. — Zu
Welzheim
abonniert man
sich bei dem
Kgl. Postamt
dasselbst.



Amts- & Intelligenzblatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Nro. 46

Montag den 22. April

1850.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim. — An sämtliche Schultheißenämter.

Es ist zur Kenntniß des Königl. Oberamts gekommen, daß in mehreren Gemeinden des Bezirks die Dauer des Aufenthalts der Gäste in den Wirthshäusern nicht gehörig controlirt wird.

Es werden daher die Schultheißenämter unter Hinweisung auf die Verfügung v. 15. April 1846 (Reg.-Bl. S. 204 — 205.) aufgefordert, die Einhaltung der Polizeistunde mit Strenge durchzuführen, und wird sich das Königl. Oberamt bei Gelegenheit der Abhaltung der Ruggerrichte durch Einsichtnahme der Strafprotokolle von der Handhabung zu überzeugen wissen.

Den 20. April 1850.

K. Oberamt. Heinz.

Gmünd.

(Vorladung zum Gant-
Verfahren.)

In den unten genannten Gant-
sachen wird die Schulden-Liquida-
tion, verbunden mit dem Ver-
suche eines Borg- oder Nachlaß-
Vergleiches, an den beigesezten Ta-
gen vorgekommen. Hierbei haben
die Gläubiger und Bürgen, so wie
alle diejenigen, welche aus irgend
einem Grunde Ansprüche an die
Masse zu machen haben, auf dem
betreffenden Rathhause mit
allen sich auf ihre Ansprüche be-
ziehenden Urkunden zu erscheinen,
oder sich durch rechtsgültig bevoll-
mächtigte Sachwalter vertreten zu
lassen. Falls kein Anstand vor-
waltet, können auch die Ansprüche
schriftlich angemeldet und ausge-
führt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so
wie in Hinsicht auf die Bestät-
tigung des Güterpflegers und die
Genehmigung des Verkaufs der
Masse wird von den Gläubigern,
welche sich hierüber weder schrift-
lich, noch mündlich erklären, an-
genommen, daß sie der Mehrzahl
der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige ge-
kommenen Forderungen werden
nach der Verhandlung von der
Masse ausgeschlossen.

Die Schulden-Liquidation fin-
det statt in der Gantsache des

I.

Georg Krauß,

Bürger von Gmünd und Deconom
in Bargau.

Freitag den 10. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Bargau.

II.

Anton Feifel,

Bürger und Tagelöhner auch Mez-
ger in Oberböbingen
und dessen Ehefrau

Johanne, geb. Kaiser,

Dienstag den 14. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Ober-
böbingen.

III.

Johannes Geiger,

Bäcker in Gmünd
und dessen Ehefrau
Marie, geb. Feuerle

Mittwoch den 15. Mai d. J.
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhause zu Gmünd.

IV.

Johann Georg Elfer,

pensionirter Schullehrer, jetzt Bäcker
von Spraitbach,

Donnerstag den 16. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Spraitbach.

V.

Anton Egenter,

Bürger in Spraitbach und Adler-
wirth in Oberböbingen

Donnerstag den 23. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause zu Oberbö-
bingen.

Den 1. April 1850.

Oberamts-Richter
Römer.

Gmünd.

Wiederholter Guts- Verkauf.

Das in der Verlassenschafts-
Masse, der gestorbenen Ehegattin
des Königl. Kammerdieners De-

ferling vorhandene, in den Nummern 42 u. 43 d. Bl. genaueschriebene Berggut in der Schap-



palach, wird am Freitag den 26. d. Mts. wiederholt, aber zum letztenmal in Aufstreich gebracht.

Dazu werden die Kaufsliebhaber auf

Vormittags um 10 Uhr wieder in die Gerichts-Notariats-Canzlei eingeladen.

Den 20. April 1850.

Gerichts-Notariat und Waisen-Gericht.

G m ü n d.

(Bekanntmachung.)

Den Steuer-Contribuenten diene hiermit zur Nachricht, daß nach den gefertigten Umlagen auf

1) 100 fl. Grundkataster

1 fl. 2 kr. 1 Hlr.;

2) 100 fl. Gebäudekataster

10 kr. 5 Hlr.;

3) 1 fl. Gewerbekataster

41 kr.;

Staatssteuer; und

4) 1 fl. Staatssteuer

1 fl. 2 kr.

Amts- und Gemeindefchaden kommen.

Zugleich wird aufgefördert, die hienach bestimmte Schuldigkeit recht bald einzuzahlen.

Den 20. April 1850.

Stadtpfleger und Steuereinbringerei.

B a r g a u,

Oberamts-Gmünd.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des geisteskranken

Georg Krauß

in Bargau,

bürgerlich in Gmünd, wird am Dienstag den 30. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft und zwar:

G e b ä u d e:

1/2 an einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, neben sich selbst und dem Weg nach Zimmern;

G ä r t e n:

30,9 Rthn. Gemüs-Garten;

A c k e r:

10 Morgen und

W i e s e n:

3 Morgen.

Das Weitere wird bei der Verhandlung bekannt gemacht.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 16. April 1850.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß Barth.

Kirchenskirnberg. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Bernhard, Tagelöhners dahier

wird am

Montag den 13. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

nachstehende Liegenschaft auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

1) G e b ä u d e:

ein 2stöckiges Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach, an dem Weg zur Mühle.

2) A c k e r:

1 Morgen 3 1/2 Brtl. 10 3/4 Ruth. im Breitenfeld, neben Gottlieb Holzwarth und Carl Schrott.

3) W i e s e n:

6 3/4 Ruthen in Seewiesen, neben Gottfried Sameth und dem See.

4) G r a s - u. Baumgärten: 2 1/2 Brtl. 17 3/4 Ruth. beim Haus,

zwischen Gottlieb Holzwarth u. Michael Hinderer.

Hier nicht bekannte Liebhaber werden sich bei der Verhandlung mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen ausweisen.

Den 12. April 1850.

Orts-Vorstand:

Schumann.

Obergörningen, D. A. Gaildorf. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des

Michael Böglers,

Schusters in Aigishofen, wird am

Dienstag den 14. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Obergörningen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

1 Wohnhaus,

angeschlagen zu 200 fl.,

1 Morg. 3 1/2 Brtl. 18 Ruthen

Acker,

1/2 Morg. Wiesen,

2 Viert. 17 Rthn. Garten und

2 Morg. 5 Rthn. Waide mit

Holz, Debe und Gebüsch,

zuf. angeschlagen zu 435 fl.

Hiezu werden die Kaufs-Lieb-

haber, auswärtige mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen ausgerüstet, eingeladen.

Den 8. April 1850.

Gemeinderath.

A l f d o r f.

Frucht-Verkauf.



50 Schfl. Roggen hat aus freier Hand zu verkaufen

Den 15. April 1850.

Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Gersten-, Roggen- und Weizen-Caffee, per Pfund zu 8 kr. empfiehlt

Stadlinger.

G m ü n d.

Blanch-Empfehlung. Leinwand und Faden, auf die Ellwanger Blanche

besorgt

Stadlinger.

G m ü n d.

Ein modernes Sopha und 6 gepolsterte Sessel sind billig zu kaufen und zu erfragen bei

der Redaktion.

U n t e r u r b a c h,

D. A. Echorndorf.

Unterzeichneter hat einen großen Vorrath Gyps, sowie gegen 10 Eimer Most zu verkaufen.

Neumüller Bareiß.

G m ü n d.

Futter-Verkauf.

Ungefähr 125 Ctr. Heu und Dehd werden am nächsten

Mittwoch den 24. April d. J. Vormittags 9 Uhr

im Ritterwirthshause zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. April 1850.

Mülleisen, Bäckermeister

G m ü n d.

(Heu-Verkauf.)

Circa 160 Ctr. gutes Berg-Heu, per Ctr. zu 48 kr., hat zu verkaufen

Fruchthändler Paul Weit.

Adelstetten,
Gemeindebezirks Nahlbronn.
Liegenschafts-Verkauf.

Johann Michael Bay,
Bauer in Adelstetten,



ist gesonnen,
seine sämt-
liche Liegen-
schaft aus

freier Hand zu verkaufen, beste-
hend in:

ganz geräumigen an der Al-
dorf-Gmünder-Straße ste-
henden Gebäuden, Haus und
Scheuer, zweistöckig, im Jahr
1821. neu erbaut, mit Stall-
Einrichtungen zc. und befin-
det sich vor diesen ein Bron-
nen, ein im Jahr 1838. neu
erbautes Wasch- und Bad-
Haus;

Güter:

circa 75 bis 80 Morgen, beste-
hend in Gärten, Acker,
Wiesen, worunter ungefähr
16 Morgen Laub- und Nadel-
Wald begriffen ist.
Kaufslustige werden hiezu mit

dem Bemerken eingeladen, daß das
Sommerfeld bereits angeblümt ist,
und je nachdem es vom Käufer
gewünscht, würde auch Schiff und
Geschirr in den Kauf gegeben,
und es kann täglich eingesehen und
ein Kauf mit mir abgeschlossen
werden.

Den 17. April 1850.

Unterbettringen.

Verpachtung.

Ein Wohnhaus, 1 Scheuer
und einige Morgen Acker sind
sogleich für 66 fl. auf ein Jahr
zu verpachten und kann der Päch-
ter jeden Tag aufziehen.

Auf Verlangen werden noch
1 1/2 Morgen Gras- und Baum-
Garten dazu gegeben werden.

Auskunft ertheilt: Wirth Mayer
dahier und die Redaktion.

G m ü n d.

Stelle-Gesuch.

Ein 17-jähriges Mädchen von
guter Herkunft, welches auch im
Kochen u. s. w. erfahren ist, sucht

eine Stelle in einen Laden oder
zu Kindern. Sie könnte sogleich
eintreten. Näheres sagt
die Redaktion.

G m ü n d.

Dienst-Gesuch.

Ein Kindsmädchen, wel-
ches wohl empfohlen zu werden
verdient und sogleich eintreten
könnte, sucht einen Dienst. Nähe-
res sagt die Redaktion.

G m ü n d.

(Lehrlings-Gesuch.)

Ein wohlzogener Junge findet
als Vergolder und Zimmer-Maler
gegen billiges Lehrgeld eine Lehr-
stelle. Näheres bei
der Redaktion.

G m ü n d.

(Geld-Gesuch.)

Es werden auf zweifache
Güter-Versicherung
250 fl. sogleich aufzu-
nehmen gesucht. Näheres sagt
die Redaktion

A n z e i g e !

Sowohl Geschäfts- als Privatleute können durch Commissions-Übernahme eines
rentirenden Artikels bedeutenden Nutzen erzielen. Näheres P. H. poste Restante Mainz, franco.

A n z e i g e.

Königlich Sardinische Anleihe von 3,600,000 Fre.

Gewinne: f. 80,000, 60,000, 3 à 50,000, 11 à 4000, 8 à 3,000 zc. Gewinn-Auszahlung und
Ziehung zu Frankfurt am Main

am 1. Mai 1850.

Hierzu kostet ein Loos 2 Thlr. oder 3 fl. 30 fr., 6 Loose 10 Thlr. oder 17 fl. 30 fr., 28 Loose
40 Thlr. oder 70 fl. — Pläne gratis bei

J. Nachmann & Comp., Banquiers in Mainz.

Seine Königliche Majestät

haben dem Bataillons-Commandanten der rettenden
Artillerie, Major v. Mundorff, zum Oberstleu-
tenant befördert; ferner die Revierförster-Stelle in
Grömbach, Forsts Altenstaig, dem Forst-Amts-
Assistenten Hochstetter in Lorch gnädigst übertragen.
— Die evang. Helfersstelle in Siengen, Dekanats
Heidenheim, dem Pfarrer Hartmann in Bar-
tholomä, Dekanats Alalen, gnädigst verliehen. —
Der von dem Grafen Albert von Rechberg-Rothens-
löwen auf die erledigte kath. Pfarrei Hohenrecherberg
nominirte Pfarrverweser Buehler in Wizingen
hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Seine Königliche Majestät haben aus Anlaß
der Ueberreichung der neuesten Waisenhaus-Nach-
richten, dem Waisenhaus zu Weingarten ein Gna-
dengeschenk von 150 fl. zu verwilligen geruht.

Ihre Maj. die Königin haben in gewohnter
landesmütterlicher Huld dem Schullehrer = Unter-
stützungs-Verein zu Ludwigsburg 100 fl.; ferner

dem Armen-Unterstützungs-Verein zu Kirchheim 40 fl.
huldvollst zuließen lassen; auch haben Ihre Königl.
Hoheiten die Prinzessinnen Katharine u. Auguste
den Armen-Unterstützungs-Verein zu Kirchheim reich-
lich beschenkt. — Seine Majestät der König von
Preußen haben der Heil- und Pflege-Anstalt
für schwachsinnige Kinder, zu Rieth, Oberamts
Bathingen, ein Geschenk von 20 Friedrich's or huld-
vollst zuließen lassen.

Vermöge höchster Entschliessung Sr. Königlichen
Majestät vom 6. April ist das Dekanat Weikersheim
dem von dem Fürsten von Hohenlohe-Langenburg
auf die Stadtpfarrei daselbst nominirten Pfarrer
Mayer von Lorch, Dekanats Welzheim, unter
Bestätigung dieser Nomination gnädigst übertragen
worden.

In den zwei letzten Sitzungen des Schwurger-
richtshofes in Schorndorf, wurden 1) Teppichhänd-
ler Kuhn von Sturzberg, wegen Blutschande zu
4 Jahren Arbeitshausstrafe, und der suspendirte

Beihalter, Beckstein von Schorndorf wegen Unterschlagung anvertrauter Gelder zu 4 Jahren Gefängnisstrafe verurtheilt.

Mitler den 72 in das Schullehrer-Seminar in Göttingen aufgenommenen Schul-Präparanden befinden sich aus dem Oberamt Welzheim: Johann Gottfried Weissweinger von Welzheim und Christoph Knödler von Lorch.

Nach den Ergebnissen der Aufnahme des Viehstandes in Württemberg auf den 1. Januar 1850 sind in Württemberg: 103,837 Pferde, 850,122 St. Rindvieh, 447 Esel, 576,284 Schaafe, 210,702 Schweine, 50,988 Ziegen und 90,974 Bienenstöcke, welche zusammen einen Geldwerth von 46,455,662 fl. 19 kr. darstellen.

Wlm, 15. April. Die Arbeiten an den hiesigen Festungswerken werden nun wieder mit ungefähr 2000 Arbeitern auf beiden Seiten der Donau fortgesetzt. Für das laufende Baujahr soll die Summe von 1,600,000 fl. ausgesetzt sein. Am 15. d. M. wurde, vom schönsten Wetter begünstigt, mit den Maurerarbeiten begonnen.

Hohenzollern. Haigerloch, 17. April. Der Zudrang zu der Mission bleibt sich, trotz des ungünstigen Wetters, vollkommen gleich; die Zahl derjenigen, welche aus weiten Entfernungen herbeikommen, wächst von Tag zu Tag: man schätzt die Zahl der Auswärtigen, welche an der Mission bisher Theil genommen haben, auf 30,000. Allgemein hört man die Zuvoorkommenheit und Bereitwilligkeit der hiesigen Einwohner, die Fremden zu beherbergen, rühmen: es gibt Privathäuser, in denen 60 Personen auf Heu und Stroh über Nacht bleiben. Im Verlauf dieser Woche haben mehrere rührende Feierlichkeiten stattgefunden, bei denen die ganze Versammlung in Thranen zerfloß, wie die öffentliche Versöhnung der Feinde in der Kirche, die öffentliche Abbitte vor Gott u. jedesmal nach der Abendpredigt. Nächsten Samstag kommen sämmtliche Alumnen des Seminars von Rottensburg in Procession hieher, und am Sonntag wird der Bischof selbst die Mission durch ein feierliches Pontifikalamt schließen. Hierauf wird am Eingang der auf dem höchsten Punkte der Stadt gelegenen Kirche zu St. Anna ein großes Missionskreuz aufgestellt, welches hiesige Bürger zur steten Erinnerung an die Mission gestiftet haben. Während der ganzen Zeit herrscht ohne alle polizeiliche Aufsicht eine musterhafte Ordnung und Zucht; unter den vielen hundert Menschen sah man nicht einen einzigen Betrunknen, man hörte nirgends einen Fluch, Schimpf- oder eine unanständige Rede.

München, 18. April. Heute Abend zwischen 8 und 9 Uhr wurden auf dem hiesigen Kugelfang Versuche gemacht mit Fallschirm-Leucht-Kaketen. Die Versuche waren als sehr gelungen zu nennen. Die Rakete steigt mit rasender Schnelligkeit senkrecht empor in eine Höhe von 1500 Fuß, und der Leucht-Kugel fällt, getragen von dem oben entfalteten Schirme herab, zwei Minuten lang die Gegend in einem Durchmesser von 3—4000 Fuß mit bläulich weißem Licht (nicht unähnlich dem Mondlicht) erleuchtend.

Leipzig, 12. April. Von der Messe verspricht man sich die besten Ergebnisse. Käufer sind in Masse eingetroffen und haben bedeutende Bestellungen mitgebracht.

Wien, 9. April. Die als mütterliche Krankenpflegerin der kranken und verwundeten österr. Krieger so rühmlichst bekannte Frau Cufrosine Graf, welche mit seltener Aufopferung die in den Spitalern krank darniederliegenden Soldaten gewartet, getröstet und ermuntert hat, — die nach dem Einrücken der Ungarn in Pesth ob ihrer unerschütterlichen und glühenden Anhänglichkeit an die Sache Oesterreichs mißhandelt wurde, und bei dieser Gelegenheit zwei Fiebr am Kopfe erhielt, nichts desto weniger aber im Spital verblieb, — endlich nach beendigtem Kriege ihren geheiligten Vorsatz mit Beharrlichkeit verfolgend, gegen 70 bleibende Russen als getreue Allirte nach Warschau begleitete, erhielt von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland als Anerkennung ihrer um das Wohl der Krieger gesammelten Verdienste ein Brillantkrenz am Wladimir-Ordensband, und zugleich die Aufforderung zur Annahme einer Oberaufsichtsstelle im Militärspital zu Warschau.

Paris, 5. April. Die Polizei hat bei 1500 Personen ohne Profession oder ohne festen Wohnort aus Paris ausgewiesen. Diese Maßregel soll eine noch größere Ausdehnung erhalten. — Der General Changanier hatte dieser Tage seinen Generalstab um sich versammelt. Nachdem er seinen zahlreichen Offiziere die verbrecherischen Versuche gegen die Kriegszucht des Heeres und die besten Mittel, dieselben zu unterdrücken, mitgetheilt hatte, schloß der energische General, wie berichtet wird, mit folgenden Worten: „Ich weiß vollkommen, was in den verschiedenen Truppencörpern vorgeht. Ich weiß, wer die Unteroffiziere, Offiziere, Stabsoffiziere und sogar Generale sind, die bei einer Emeute geneigt sind, ihre Pflicht zu verkennen und zum Feind überzugehen. Allein ich will auch, daß diese Offiziere wissen, daß ich sie beim ersten Flintenschuß und beim ersten Laderknall an der Spitze meiner Truppen zusammenschleusen lassen werde. Denn wenn ich gegen die Emeute marschiere, so will ich sicher sein, sie nicht hinter mir zu haben.“ Diese Worte werden die Betreffenden ernstlich zum Nachdenken bringen.

Paris, 17. April. Ein Bataillon des 11. leichten Infanterie-Regiments passirte auf dem Marsch von Nantea nach Angers die Kettenbrücke dieser Stadt. Diese brach ein, und 4 Compagnien stürzten in den Fluß, der in Folge anhaltenden Regens sehr reißend geworden war. So sehr man sich auch bemühte die Verunglückten zu retten, so ertranken doch bei 300 Mann.

Schorndorf, 16. April 1850.	per Scheffel.
Kernen	9 fl. 40 fr.
Sommerweizen	10 fl. 40 fr.
Roggen	7 fl. 12 fr.
Haber	4 fl. — fr.
8 Pfd. Kernenbrot	16 fr.
1 Pf. Ochsenfleisch	8 kr. Rindfleisch . . . 7 kr.
„ Kalbfleisch	7 kr. Schweinefl. 6 u. 7 kr.